

Bauhaus-Gedanken in Berlin und hier

Beim jüngsten Berlin-Besuch fallen uns die vielen neuen City-Einkaufszentren auf. Luxuriös die Berlin Mall am Leipziger Platz, elegant die Lafayette-Passage Q 206, quirlig die Potsdam Arkaden und jung-ökologisch das Bikini Berlin, die Geschäftspassage zwischen Gedächtniskirche und Zoo, in der Start-ups und Jungdesigner für einen bis zwölf Monate Mietdauer ihr geschäftliches Glück versuchen können - alles geschmackvoll und weit entfernt von den künstlichen Factory Outlet Centers für Schnäppchenjäger. Und im Bauhaus-Archiv begegnen wir der klaren Formensprache der Bauhaus-Meister, ihren kunstvollen Gebrauchsgegenständen sowie dem berühmten Bauhaus-Manifest von 1919. In ihm ruft Walter Gropius zum Miteinander der Architekten, Maler und Bildhauer auf: „Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau!“ Schon fliegen die Gedanken nach Duisburg - zum Hamborner FOC-Projekt und der dafür zu opfernden Zinkhüttensiedlung, die auch von einem großen Bauhaus-Meister errichtet wurde: von Max Taut. Er gab selbst der Masserbauweise ein menschliches Maß durch viel Grün. Die Hamborner Baupläne verfolgen wohl ein anderes Endziel.

HOS